

MARIA RAUCH-KALLAT**BUNDESMINISTERIN FÜR
GESUNDHEIT UND FRAUEN****b m g****XXII. GP.-NR****2089 /AB****2004 -11- 11**

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Andreas Khol
 Parlament
 1017 Wien

zu 2122/J**GZ: BMGF-11001/0150-I/A/3/2004**

Wien, am 10. November 2004

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
**Anfrage Nr. 2122/J der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und
 Freunde** wie folgt:

Zunächst möchte ich betonen, dass Auszeichnungen, Preise, Stipendien etc. keineswegs, wie in der Anfrage behauptet wird, einen „Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit eines Ministeriums“ darstellen. Sie sollen vielmehr eine Anerkennung für außerordentliche Leistungen sein sowie auch ein Anreiz, besondere Anstrengungen zu unternehmen.

Zu den folgenden Ausführungen ist darauf hinzuweisen, dass mein Ressort mit der Bundesministeriengesetz-Novelle 2003 errichtet wurde und die Beantwortung sich daher auf den Zeitraum ab 1. Mai 2003 bezieht.

Fragen 1 bis 9:

Im Rahmen meiner Ressortzuständigkeit kann die Auszeichnung „Die Mentora“ vergeben werden. Die erstmalige Verleihung dieser Auszeichnung erfolgt im Rahmen des Frauen-Business-Mentoring-Projekts am 26. November 2004.

„Die Mentora“ wird in jeder der zwei Kategorien mit jeweils € 3.000,-- für den ersten Preis, € 1.000,-- für den zweiten Preis und € 500,-- für den dritten Preis pro Jahr dotiert.

Die Überreichung der Auszeichnung „Die Mentora“ erfolgt in feierlicher Form durch mich oder eine von mir benannte Vertreterin. Ich ersuche um Verständnis, dass mir keine näheren Angaben zu den Vergaberichtlinien möglich sind, da diese noch in einigen Details zu konkretisieren waren.

Bewerbungsunterlagen: ein standardisiertes Formblatt ist auszufüllen (vom BMGF versandt, ein Muster liegt bei).

Jury:

- Mag. Anna Maria Hochhauser, Generalsekretär-Stellvertreterin
Wirtschaftskammer Österreich
- Direktorin Dr. Gabriele Zuna-Kratky, Direktorin des Technischen Museums
Wien
- Dr. Vera Russwurm, ORF-Moderatorin
- Ursula Fellner, Herausgeberin WOMAN - Verlagsgruppe NEWS
- Christine Marek, Nationalratsabgeordnete, ÖVP
- Gabriele Semler-Quester, Unternehmerin

Als weitere Auszeichnung ist der Käthe-Leichter-Preis zu nennen. Die Weiterführung dieses Preises, der an Leben und Wirken der Nationalökonomin Käthe Leichter erinnern soll, ist mir ein wichtiges Anliegen. Ich habe bereits die inhaltliche und organisatorische Abwicklung gemäß den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen im Rahmen der bisherigen Intentionen veranlasst.

Beilage

Mit freundlichen Grüßen



Maria Rauch-Kallat
Bundesministerin

BUNDESMINISTERIUM FÜR
GESUNDHEIT UND FRAUEN

BEILAGEN

“Die Mentoring-
Bewerbung für die Auszeichnung
„Hervorragendes Mentoring-Programm“

1. Allgemeine Informationen

Name des betreuenden Mentoring Points:		
Straße, PLZ, Ort:		
Telefon:	E-Mail:	Internet:
Name des Mentoringprogrammes:		

2. Informationen – Mentee

Name der Mentee:	
Straße, PLZ, Ort:	
Telefon:	E-Mail:
Berufliche Werdegang der Mentee ¹ :	

¹ Es wird ersucht, dem Formular den Lebenslauf mit Foto anzuschließen.

Funktion/Position der Mentee²:**Branche**

<input type="checkbox"/>	Wirtschaft (Handel, Büro/Dienstleistung, Tourismus etc.)
<input type="checkbox"/>	Banken, Finanzen, Versicherung
<input type="checkbox"/>	Technik (Metall, Elektro, Bau, Holz etc.)
<input type="checkbox"/>	IT-Berufe
<input type="checkbox"/>	Bildung, Wissenschaft (Schulen/Universitäten/Aus- und Fortbildungsbereich etc.)
Sonstige u. zwar:	

3. Informationen – Mentorin

Name der Mentorin:	
Straße, PLZ, Ort:	
Telefon:	E-Mail:

Beruflicher Werdegang der Mentorin:**Funktion/Position der Mentorin:****Branche**

<input type="checkbox"/>	Wirtschaft (Handel, Büro/Dienstleistung, Tourismus etc.)
<input type="checkbox"/>	Banken, Finanzen, Versicherung
<input type="checkbox"/>	Technik (Metall, Elektro, Bau, Holz etc.)
<input type="checkbox"/>	IT-Berufe

² Anm.: Es ist entweder die zuletzt eingenommene Funktion/Position vor der Karez oder die derzeitige Funktion/Position anzugeben. Für Berufseinsteigerinnen entfällt diese Angabe bzw. kann entfallen.

<input type="checkbox"/>	Bildung, Wissenschaft (Schulen/Universitäten/Aus- und Fortbildungsbereich etc.)
Sonstige u. zwar:	

4. Informationen zum Ablauf der Mentoringbeziehung

(Gemeinsam von der Mentorin und der Mentee zu erarbeiten)

<input type="checkbox"/>	Erarbeitung einer Zieldefinition für das Mentoring-Jahr
<input type="checkbox"/>	Erarbeitung eines Jahresplans
<input type="checkbox"/>	Weitergabe von Erfahrungen
<input type="checkbox"/>	Durchführung einer Situationsanalyse
<input type="checkbox"/>	Beratung in Entscheidungssituationen
<input type="checkbox"/>	Berufs- bzw. Laufbahnplanung sowie Beratung hinsichtlich Weiterbildung
<input type="checkbox"/>	Strategische Ratschläge für eine Berufsneuorientierung, Karriere etc.
<input type="checkbox"/>	Vermittlung von Kontakten
<input type="checkbox"/>	Einführung in Netzwerke
<input type="checkbox"/>	Durchführung eines Abschlussgesprächs
<input type="checkbox"/>	Regelmäßiger Austausch mit den Mentoringpaaren bzw. Mentorinnen und Mentees
<input type="checkbox"/>	wöchentlich
<input type="checkbox"/>	monatlich
<input type="checkbox"/>	3 bis 4 Mal im Mentoringjahr

Beschreibung der Aktivitäten der einzelnen voranstehenden Punkte: WAS WURDE DURCHGEFÜHRT!³

³ Es können auch schriftliche Unterlagen beigelegt werden.

--	--

5. Bericht über die Mentoring-Beziehung

Mentee	
Wurde ich angeregt, die Mentoringbeziehung z.B. in Form eines Tagebuchs zu dokumentieren und als Grundlage für das Abschlussgespräch zu verwenden?	ja/nein
Wurde von mir ein Feedbackbogen ⁴ ausgefüllt und als Grundlage für das Abschlussgespräch verwendet?	ja/nein

⁴ siehe die Begleitunterlagen durch das Mentoringjahr des BM für Gesundheit und Frauen

Persönliche Weiterentwicklung (sozialer Kompetenzgewinn):	ja/nein
Wenn ja, in welcher Form:	
Wissenszuwachs (fachlicher Kompetenzgewinn):	ja/nein
Wenn ja, in welcher Form:	
Berufliche Weiterentwicklung (neue Berufsorientierung, neue Berufsmöglichkeiten, Laufbahnplanung etc.):	ja/nein
Wenn ja, in welcher Form:	
Berufsaufstieg:	ja/nein
Wenn ja, in welcher Form:	
Einblick in neue Arbeitsbereiche bzw. in andere Arbeitszusammenhänge:	ja/nein
Wenn ja, in welcher Form:	
Einführung in Netzwerke und Aufbau eigener Kontakte:	ja/nein
Wenn ja, in welcher Form:	
Sonstiges und zwar:	

Mentorin

Persönliche Weiterentwicklung (sozialer Kompetenzgewinn): Wenn ja, in welcher Form:	ja/nein
Wissenszuwachs (fachlicher Kompetenzgewinn): Wenn ja, in welcher Form:	ja/nein
Feedback über den beruflichen Werdegang: Wenn ja, in welcher Form:	ja/nein
Reflexion zur eigenen Führungskompetenz: Wenn ja, in welcher Form:	ja/nein
Weiterentwicklung der eigenen Führungsstrategien Wenn ja, in welcher Form:	ja/nein
Ausbau von Netzwerken Wenn ja, in welcher Form:	ja/nein

Positive Auswirkungen auf die eigene berufliche Tätigkeit:	ja/nein
Wenn ja, in welcher Form:	
Sonstiges und zwar:	

6. **Wir ersuchen um eine gemeinsame persönliche Stellungnahme, warum gerade Sie als Mentoring-Paar diese Auszeichnung erhalten sollen. (Gemeinsam von der Mentorin und Mentee)**

Datum, Unterschrift Mentee

Datum, Unterschrift Mentorin

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Bewerbung!

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
GESUNDHEIT UND FRAUEN**

b m d

"Die Mentorin"
Buchstabenleiste für die Auszeichnung
"Mentoring Point" 2010
"Gute Firmen-Mentoring"

FRAGEN ZUM MENTORING POINT ALLGEMEIN:

Name des Mentoring Points:	
Straße, PLZ, Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	Internet:

1. Standort (Bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Stadt
<input type="checkbox"/>	Land

2. Mitarbeiterinnen

Anzahl	
vollbeschäftigt	
Teilzeit	
fest angestellt	
freie Dienstverträge	
ehrenamtlich/freiwillig	

3. Finanzierung (Bitte ankreuzen und ausfüllen)

<input type="checkbox"/>	100%ige Finanzierung aus Eigenmitteln	
Kofinanzierungen:		Höhe in Prozent:
<input type="checkbox"/>	EU-Mittel	
<input type="checkbox"/>	Bund, Land oder Gemeinde	
<input type="checkbox"/>	sonstige öffentliche Mittel (AMS etc.)	
<input type="checkbox"/>	Privatunternehmen	
Sonstige u. zwar:		

FRAGEN ZUM MENTORINGPROGRAMM

4. Name des/r Mentoringprogramme/s:

5. Anzahl der bisherigen Mentoringpaare:

6. Anzahl der derzeit bestehenden Mentoringpaare:

7. Zielgruppe(n) (Bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Berufseinstiegerinnen
<input type="checkbox"/>	Wiedereinstiegerinnen
<input type="checkbox"/>	Frauen, die einen Berufsaufstieg anstreben
<input type="checkbox"/>	Jungunternehmerinnen, Gründerinnen

8. Schwerpunktsetzung bei den Zielgruppe(n) (Bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Berufseinstiegerinnen
<input type="checkbox"/>	Wiedereinstiegerinnen
<input type="checkbox"/>	Frauen, die einen Berufsaufstieg anstreben
<input type="checkbox"/>	Jungunternehmerinnen, Gründerinnen

9. Branche

<input type="checkbox"/>	Wirtschaft (Handel, Büro/Dienstleistung, Tourismus etc.)
<input type="checkbox"/>	Banken, Finanzen, Versicherung
<input type="checkbox"/>	Technik (Metall, Elektro, Bau, Holz etc.)
<input type="checkbox"/>	IT-Berufe
<input type="checkbox"/>	Bildung, Wissenschaft (Schulen/Universitäten/Aus- und Fortbildungsbereich etc.)
Sonstige u. zwar:	

10. Reichweite (Bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Gemeinde, Stadt
<input type="checkbox"/>	Bezirk
<input type="checkbox"/>	Bundesland
<input type="checkbox"/>	Bundesländer (bitte die Namen angeben)
<input type="checkbox"/>	Österreichweit
<input type="checkbox"/>	Ausland Wenn ja, welche Länder:

11. Ausgestaltung des Mentoringprogramms bzw. der Leistungen des Mentoring Points (Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

<input type="checkbox"/>	Matchen der Mentoringpaare
<input type="checkbox"/>	Erarbeitung einer Zieldefinition für das Mentoringjahr mit den Mentoringpaaren
<input type="checkbox"/>	regelmäßiger Austausch mit den Mentoringpaaren bzw. Mentorinnen und Mentees <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> 3 bis 4 Mal im Mentoringjahr
<input type="checkbox"/>	Angebote zur Qualifizierung der Mentorinnen und Mentees Wenn ja, welche Qualifizierungsangebote:
<input type="checkbox"/>	Vernetzungstreffen
Sonstige u. zwar:	

12. Dokumentation und Evaluierung des Mentoringprogramms (Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

Wurde eine Dokumentation des Mentoringprogramms durchgeführt?	ja/nein
Wurde eine Evaluierung des Mentoringprogramms durchgeführt?	ja/nein
Sind die Evaluierungsergebnisse abrufbar?	ja/nein
Wenn ja, bitte um Angabe bei welcher Stelle die Evaluierungsergebnisse abrufbar sind:	

13. Vernetzung (Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

Existiert eine Vernetzung mit anderen Mentoring Points bzw. Mentoringinitiativen?	ja/nein
Wenn ja, in welcher Form (z.B.: Informationsaustausch, Kooperation etc.):	
Ist die Mitgliedschaft der Mentorinnen in einem Netzwerk eine zwingende Voraussetzung?	ja/nein
Ist die Einführung der Mentees in Netzwerke im Laufe des Mentoringjahres vorgesehen?	ja/nein

14. Auswirkungen (Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

Werden die Rückmeldungen der Mentorinnen und Mentees bzw. der Evaluierungsergebnisse (falls vorhanden) beim nächsten Durchgang des Mentoringprogramms berücksichtigt?	ja/nein
Werden relevante Rückmeldungen der Mentorinnen und Mentees bezüglich notwendiger Rahmenbedingungen an die dafür zuständigen Stellen weitergeleitet?	ja/nein
Gab es auf Grund der Ergebnisse aus dem Mentoringprogramm weiterführende Aktivitäten?	ja/nein
Wenn ja, welche:	

15. Öffentlichkeitsarbeit (Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

Gibt es eine projekteigene Website?	ja/nein
Wenn ja, bitte um Angabe der Internetadresse:	
Gibt es regelmäßige Newsletter?	ja/nein
Wenn ja, bitte um Beilage eines oder zweier Ansichtsexemplare.	
Gibt es Pressekontakte?	ja/nein
Wurde über das Mentoringprogramm bereits in den Medien berichtet?	ja/nein
Wenn ja, bitte um Beilage der Artikeln.	

16. Erfolge des Mentoringprogrammes (Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

Wurde das Mentoringprogramm bzw. wurden wesentliche Inhalte des Konzeptes von anderen Organisationen übernommen?	ja/nein
Wenn ja, von welchen Organisationen:	
Erhielt das Mentoringprogramm bereits öffentliche Anerkennung?	ja/nein
Wenn ja, in welcher Form (z.B.: Preise, Auszeichnungen etc.):	
Wurden Ergebnisse des Mentoringprogrammes bezüglich erforderlicher Rahmenbedingungen bereits umgesetzt (z.B.: entsprechende Angebote des AMS, staatliche Regelungen, Einrichtung von Anlaufstellen, Bildung von Plattformen etc.)?	ja/nein
Wenn ja, welche Ergebnisse:	

Datum, Unterschrift

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Bewerbung!